

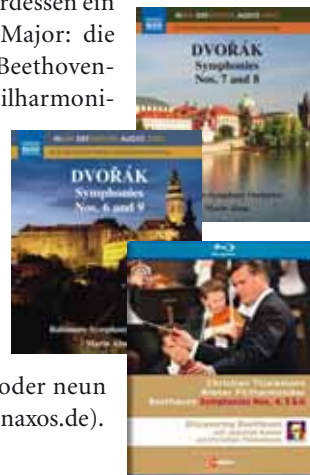
Köln Concert hochauflösend

Hochauflösende Downloads kommen aus der musikalischen Nische heraus. Das Label ECM will eines der Kultalben der Jazzszenen in 24 Bit und 96 kHz anbieten: Keiths Jarretts legendäres Köln Concert. Es soll in Kürze auf mehreren Download-Plattformen erhältlich sein, in Deutschland auf www.hiresaudio.com, in UK auf www.linnrecords.com. Daneben werden 29 weitere ECM-Alben bereitgestellt, darunter zum Beispiel Keith Jarretts „Testament. Paris/London“, Jarrett/Haden „Jasmine“, Jan Garbarek/Hilliard Ensemble „Officium Novum“ und András Schiff „Bach/Goldberg-Variationen“. Weitere Aufnahmen sollen folgen, sowohl Neuheiten als auch Katalog-Titel. Eine Veröffentlichung auf hochauflösenden Discs sei derzeit nicht geplant, heißt es bei ECM – man beobachte aber die Entwicklung der Blu-ray Audio mit Interesse. Die in Berlin ansässige Plattform Highresaudio wird die Alben in den Formaten WAV und FLAC mit 24 bit und 96 kHz anbieten, für je 21 Euro. Man sei auch mit anderen Labels, darunter allen Majors, in Verhandlungen, heißt es bei Highresaudio. Soweit verfügbar, seien auch Downloads in 24/192 (für 23 Euro) und in 5.1 (für 25 Euro) geplant. Im Preis inbegriffen ist umfangreiches Bild- und Textmaterial (www.hiresaudio.com).



Blu-ray Audio von Naxos

Neuer Auftrieb für hochauflösende Musik auf Blu-ray Disc: Das Klassiklabel Naxos will ab sofort jeden Monat drei bis vier Alben als Blu-ray Audio veröffentlichen. Die Scheiben laufen auf jedem Blu-ray-Player, enthalten aber nur Audiodaten sowie ein Standbild mit Menüführung. Man kann aber ohne Fernseher navigieren. Zwischen Stereo- und Mehrkanalspur wird mit den Farbtasten der Fernbedienung umgeschaltet. Zu den ersten Veröffentlichungen in diesem Format gehören die Dvorák-Sinfonien Nr. 6 und 9 sowie Nr. 7 und 8 mit dem Baltimore Symphony Orchestra unter Marin Alsop. Als Tonformate stehen DTS-HD Master Audio in 5.1 und PCM Stereo zur Wahl, jeweils in 24 Bit und 96 kHz Takt. Für die Freunde von Konzert-Videos kommt unterdessen ein Leckerbissen vom Label C-Major: die Neueinspielung aller neun Beethoven-Sinfonien mit den Wiener Philharmonikern unter Christian Thielemann als hochauflösende Videos auf Blu-ray Disc, aufgenommen im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins. Die Tonformate sind DTS-HD Master Audio und PCM Stereo. Das Œuvre gibt's wahlweise auf drei Blu-rays oder neun DVDs. Vertrieb: Naxos (www.naxos.de).



Ultrasonne öffnet sich

Auf „Edition 8“ folgt „Edition 10“: Ultrasonne stellt seinem Luxus-Kopfhörer nun eine offene Version zur Seite, die für den Einsatz zu Hause optimiert ist. So sind die Polster nicht mehr ganz so schmal oval, sondern rund geformt, das Kabel trägt einen großen Klinkenstecker, und zur Aufbewahrung wird keine Ledertasche, sondern ein edler Holzkoffer sowie ein Kopfhörerständer aus Zebranoholz mitgeliefert. Geblieben sind die



dezentrale Anordnung der Schallwandler, die Mu-Metall-Abschirmung, die Polsterbezüge aus äthiopischem Schafsfleder und die rutheniumbeschichteten Gehäuse, die zudem mit Intarsien aus Zebranoholz verziert sind. Mit 280 Gramm ist der Hörer vergleichsweise leicht. Den Frequenzgang gibt Ultrasonne mit 5 Hertz bis 45 Kilohertz an, die Garantie mit fünf Jahren – und den Preis mit rund 2.000 Euro (www.ultrasonne.com).

Das Bundes-DAB kann kommen

Endlich ist der Weg frei für bundesweiten Hörfunk im DAB+-Standard. Die Privatradioveranstalter einigten sich mit dem Sendernetzbetreiber Media Broadcast über die Ausstrahlungskosten. Nun werden auch die Gebührenmittel für die drei DAB+-Programme des Deutschlandradios freigegeben. Bisher stehen zehn Programme für das Bundes-DAB-Ensemble fest, darunter der Evangeliums-Rundfunk „ERF-Radio“, der Literatur- und Hörbuchsender „litera“ sowie Deutschlandfunk, Deutschlandradio Kultur und DRadio Wissen. Die übrigen Sendeplätze sollen nun ausgeschrieben werden. Damit das DAB-



Format nicht nur gesendet, sondern auch von immer mehr Menschen empfangen werden kann, will die Bundesregierung dem Beispiel Frankreichs folgen und vorschreiben, dass neue Hörfunkgeräte ab Anfang 2015 auch DAB empfangen können müssen. Für Autoradios soll das ab Anfang 2016 gelten. Das sieht ein Entwurf des Wirtschaftsministeriums zur Änderung des Telekommunikationsgesetzes vor. Andererseits soll aber das Leben des UKW-Systems verlängert werden. Die Bundesnetzagentur kann die Genehmigungen für UKW-Sender über 2015 hinaus auf Antrag des Betreibers um bis zu zehn Jahre verlängern.